



Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

Jahresbericht

(Vom 1. Oktober 1927 bis 30. September 1928.)

Ich weiss bestimmt, dass die Eröffnung der diesjährigen Generalversammlung durch eine andere Persönlichkeit, bei unsern Mitgliedern die gleichen schmerzlichen Gefühle erwecken muss, wie bei mir selbst. Es fehlt der Gründer unsrer Gesellschaft, der dieselbe 14 Jahre lang mit rücksichtsloser Aufopferung seiner Person und seiner Gesundheit geleitet und zur jetzigen Blüte emporgebracht hat.

In der « Albert Hess-Nummer » sind Tätigkeit und Verdienste des Verstorbenen in passender Weise bedacht worden. Wir wollen den Schmerz über seinen Verlust nicht wieder aufwecken, uns dem harten Schlag des grausamen Schicksals fügen und das Andenken des lieben Freundes ehren, indem wir sein Beispiel nachahmen.

Ausser Albert Hess haben wir noch drei langjährige, ordentliche Mitglieder unserer Gesellschaft verloren. Es sind die Herren :

Dr. Jäger, Neuhausen,
Fritz Rösli-Frei, Wartensee,
Johann Gfeller-Rindlisbacher, Bern.

Sie mögen alle in Frieden ruhen !

Im Laufe des letzten Geschäftsjahres wurden aufgenommen : 37 Ordentliche und 22 Frei-Mitglieder. An der letzten Generalversammlung vom 27. November 1927 in Luzern hielt Hr. Carl Stemmler, Schaffhausen einen schönen Vortrag mit Lichtbildern, betitelt « Eine ornithologische Fahrt in der untern Donau ». Unser wackere Gründer des O. B., Hr. Karl Daut, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Die Frühlingsversammlung fand am 12. und 13. Mai in Frauenfeld statt. Zuerst wurde die Thur-Reservation besichtigt, dann der sehr interessante Vortrag des Hrn. Dr. Noll, Glarisegg « Ueber die Vogelwelt des Untersees » angehört. Am zweiten Tag gings zur Besichtigung unserer neuen Reservate, der Steinegger-, Nussbaumer- und Hüttwilerseen und zur Einweihung unserer neuen Schutzhütte.

Da ereignete sich die Katastrophe. Hr. A. Hess war plötzlich gezwungen worden, ohne von seinen treuen Gefährten Abschied nehmen zu können, in Begleitung von Hrn. Dr. med. Siegfried, die Heimreise anzutreten. Unterwegs, es war in der Nähe von Neuendorf im Kanton Aargau, erlag er einer Herzlähmung und starb in den Armen seiner treuen Gattin. Drei Tage später wurde ihm in der Kapelle des Krematoriums zu Bern, die zu klein war, um alle anwesenden Freunde aufzunehmen, die letzten Ehren erwiesen.

Am selben Tag hielt unser Komitee eine ausserordentliche Sitzung im Hotel Bristol in Bern ab. Nach mehrmaliger Weigerung erklärte sich schliesslich der Sprechende bereit, die Leitung der Gesellschaft provisorisch, das ist bis zur nächsten Generalversammlung, zu übernehmen. Es wurde dann prinzipiell beschlossen, eine Geschäftsstelle zu errichten und eine Arbeitsverteilung vorzunehmen. Unser Vizepräsident, Hr. Dr. Siegfried, wurde mit der Zustimmung des anwesenden Präsidenten des Schweiz. Bundes für Naturschutz, als Nachfolger von A. Hess im Vorstande dieser grossen Vereinigung bezeichnet. Seine Bestätigung fand später in Neuenburg statt.

Als Redaktor wurde einstimmig unser Ehrenmitglied, Hr. Karl Daut gewählt.

In einer zweiten Vorstandssitzung am 24. Juni 1928 wurde beschlossen :

- a) Frau Lina Hess-Krebs, die Gattin unseres hingschiedenen Präsidenten, wird zur Verwalterin der neuen Geschäftsstelle ernannt. Sie hat alle laufenden Geschäfte der Gesellschaft, auch die Kasse zu führen. Sie bezieht einen Gehalt von 1000 Fr. jährlich.
- b) Es tritt eine Teilung der Arbeit ein unter der Aufsicht des Präsidenten und Mithilfe der Geschäftsstelle, wie folgt :
 1. Vertretung der Gesellschaft nach aussen und mit den Obrigkeiten. Internationaler Vogelschutz : Dr. L. Pittet.
 2. Reservate : Dr. Siegfried.
 3. Vogelwarte Sempach : A. Schifferli.
 4. Angewandter Vogelschutz in der Schweiz : die HH. G. Hafner, H. Mühleman, A. Schifferli und A. Schönholzer, unter der Leitung von A. Wendnagel.
 5. Redaktion des « Ornithologischen Beobachters » : Für den deutschen Text : Hr. Karl Daut ; als Stellvertreter : Hr. A. Schifferli. Für den französischen Text : Prof. A. Mathey-Dupraz.
 6. Redaktionskommission : Dr. L. Pittet, Dr. J. Troller, Dr. K. Bretscher und A. Schifferli.
 7. Ueberwachung der Finanzen und des Vermögens der Gesellschaft: A. Wendnagel.
 8. Führung des Protokolls : W. Laubscher-Klopper.

Bezüglich der Finanzierung der Geschäftsstelle teilt Hr. Dr. Siegfried mit, dass dieselbe für das laufende Jahr und darüber hinaus gesichert sei, indem der Schweiz. Bund für Naturschutz in sehr verdankenswerter Weise einen beträchtlichen Teil unserer Reservationskosten übernehmen wird.

Der Vize-Präsident hat damit unserer Gesellschaft wieder einen grossen Dienst erwiesen und verdient unsern wärmsten Dank.

Es mag hier die Mitteilung am Platze sein, dass wir angefragt wurden, ob wir geneigt wären, eine Anzahl Sektionen, die sich von der S. O. G. trennen wollten, in unsern Verband aufzunehmen. Es handelte sich um ungefähr 2000 Mitglieder. Dabei wurde verlangt, dass unser O. B. wenigstens zweimal im Monat erscheine und einen grösseren Raum für Vogelpflege und Vogelzucht reserviere.

Der Antrag fand beim Vorstand wenig Anklang, indem er der Ansicht war, dass solch ein Massenzuwachs nicht ohne Gefahr für unsere kleine Gesellschaft sei. Hingegen könnten event. Anmeldungen von einzelnen Sektionen und Persönlichkeiten berücksichtigt werden. In diesem Sinne wurde dem Initianten in Aarau geantwortet. Seitdem sind Unterhandlungen im Gange, um die scheidenden Sektionen wieder in die S. O. G. aufzunehmen.

Der Bericht über die Vogelwarte Sempach ist im O. B. veröffentlicht worden. Dem Leiter, Hrn. A. Schifferli, gebührt auch unser warmer Dank für seine stramme Verwaltung und seine aufopfernde Tätigkeit. Auch Hrn. Notar A. Seiler in Aarberg sind wir für sein Bemühen um das Schutzgebiet Aaregrien-Aarberg zu grossem Dank verpflichtet.

Der Redaktor des O. B. klagt beständig über Platzmangel. Interessante Beiträge müssen ein ganzes Jahr warten, bis sie veröffentlicht werden können.

Das grosse Hindernis in dieser Hinsicht ist natürlich die Geldfrage. Sobald unsere Finanzen es erlauben, wird es am Platze sein, unserm Vereinsorgan und seinen Redaktoren unter die Arme zu greifen. Wir wollen hoffen, dass die erfreuliche Unterstützung durch den «Bund für Naturschutz» uns bald erlauben wird, tatkräftig einzustehen.

Der Mitgliederbestand hat sich auch im Berichtsjahr in erfreulicher Weise vermehrt, nach dem Grundsatz «Qualität geht vor Quantität».

Ueber Internationalen Vogelschutz nur einige Worte.

Der Vorsitzende ist einstimmig zum Präsidenten des Landeskomitees ernannt worden. Demnach hat er die Schweiz beim Internationalen Komitee zu vertreten.

Das Schweiz. Landeskomitee wird sich in Zukunft nicht mehr ausschliesslich mit internationalem Vogelschutz beschäftigen. Es soll mehr und mehr eine Zentralstelle der Natur-, Tier- und Vogelschutz betreibenden Vereinigungen werden. Wir hoffen durch diese Einheitlichkeit bei Bund und Kantonen bessere Erfolge zu erzielen. So hat sich im Laufe der letzten Monate dreimal Gelegenheit zum Eingreifen geboten: 1. Gegen die erteilte Erlaubnis zum Abschuss von Adlern in eidg. Bannbezirken. 2. Gegen das Gesuch der Taubenzüchter an das Eidg. Departement des Innern um Bewilligung der Erlegung von Raubvögeln. 3. Gegen die Artikel des Dr. phil. Hans Walter Schmidt in der «Schweiz. Fischerei-Zeitung».

Alle Eingaben hatten einen befriedigenden Erfolg. Die Erlaubnis, Adler in eidg. Bannbezirken zu erlegen, soll ausschliesslich in ganz ausserordentlichen Fällen gegeben werden. Ein neues derartiges Gesuch einer Kantonsregierung wurde abgewiesen. Das Gesuch der Taubenzüchter hatte das gleiche Schicksal und die Artikelserie des Dr. Schmidt hat aufgehört zu erscheinen.

Die Angelegenheit Hess - «Nos Oiseaux» ist durch die korrekte und mutige Intervention des Präsidenten und des Vorstandes der «Romande» zu unserer Genugtuung erledigt worden.

Es bleibt mir noch die angenehme Pflicht, die schöne Stiftung des Hrn. Jakob Emanuel von Wattenwyl in Bern zu erwähnen. Der edle Gönner stellt unserer Gesellschaft 6 Parzellen Streuland auf dem Heidenweg (St. Petersinsel), im Gesamtgelände von 18 Jucharten zur Verfügung, unter der Bedingung, dass dieses zusammenhängende Grundstück durch unsere Gesellschaft als Schutzgebiet eingerichtet und gepflegt werde. Herrn von Wattenwyl sei an dieser Stelle wiederholt der wärmste Dank ausgesprochen. Auf Antrag des Vorstandes wird Hr. J. E. von Wattenwyl zum Ehrenmitglied unserer Gesellschaft ernannt.

Den Bemühungen unserer fleissigen Sekretärin, Frau L. Hess und ihrem dienstbeflissenen Hrn. E. Hänni ist es gelungen, von der Petroleum Import Cie. ein zweckdienliches Beobachtungshäuschen für $\frac{1}{5}$ der Erstellungskosten käuflich zu erwerben, das von der Verkäuferin in verdankenswerter Weise unentgeltlich an seinen Bestimmungsort im Grossen Moos bei Ins aufgestellt worden ist. Die Auslagen sind bereits durch freiwillige Spenden gedeckt. Allen Mithelfern unsern wärmsten Dank!

Freiburg, Dezember 1928.

Der Präsident: Dr. L. Pittet.

Redaktionsschluss

jeweilen am 10. des Monates.

Nachdruck von Originalarbeiten nur mit genauer Quellenangabe und Einwilligung der Verfasser gestattet. — Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser selbst verantwortlich. — La reproduction d'articles originaux n'est autorisée que moyennant le consentement de l'auteur et indication de provenance.

La rédaction laisse aux auteurs l'entière responsabilité de leurs articles.

Redaktion: Karl Daut, zum Waldrapp, Bern.

Prof. A. Mathey-Dupraz à Colombier.

Druck und Expedition: E. Flück & Cie., Bern